

»Der wichtigste Bestandteil des Buchtitels *Osten, Westen*«, sagt Rushdie, »ist das Komma. Mir scheint nämlich, dieses Komma bin ich.«

Ost und West, West und Ost – Salman Rushdie kennt beide Sphären, weiß, wie es ist, wenn man zwischen den Stühlen lebt. Er weiß um das Vertraute, aber auch um das Fremde beider Welten. Diese neun Geschichten zeigen, was passiert, wenn der Osten auf den Westen trifft; wenn ein Rikschafahrer davon träumt, Filmstar zu werden, oder wenn aus einem kleinen Fehler bei der Aussprache eine ungewöhnliche Liebesgeschichte wird ...

SALMAN RUSHDIE, 1947 in Bombay geboren, studierte in Cambridge Geschichte. Mit seinem Roman »Mitternachtskinder« wurde er weltberühmt. Seine Bücher erhielten renommierte internationale Auszeichnungen, u.a. den Booker Prize, und sind in zahlreiche Sprachen übersetzt. 1996 wurde ihm der Aristeion-Literaturpreis der EU für sein Gesamtwerk zuerkannt. 2008 schlug ihn die Queen zum Ritter.

Salman Rushdie

Osten, Westen

Deutsch von Gisela Stege

btb

Die Originalausgabe erschien 1994 unter dem Titel
East, West bei Jonathan Cape, London.

1. Auflage

Genehmigte Taschenbuchausgabe Januar 2014

Copyright © 1994 Salman Rushdie

All rights reserved.

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2013 btb Verlag in
der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Alle Rechte an der Übertragung ins Deutsche bei Rowohlt Verlag
GmbH, Reinbek bei Hamburg.

Umschlaggestaltung: semper smile, München

Umschlagmotive: © Gallery Stock / Kevin Mallett

MI · Herstellung: sc

eISBN 978-3-641-11268-4

www.btb-verlag.de

www.facebook.com/btbverlag

Besuchen Sie auch unseren LiteraturBlog www.transatlantik.de

Für Andrew und Gillon



Inhalt

Osten

Guter Rat ist kostbarer als Rubine	11
Das kostenlose Radio	23
Das Haar des Propheten	37

Westen

Yorick 61

Auf der Versteigerung der roten Schuhe 81

Christoph Kolumbus und Königin Isabella von
Spanien erfüllen ihre gemeinsame Bestimmung
(Santa Fé 1492) 97

Osten , Westen

Die Harmonie der Sphären 111

Chekov und Zulu 133

Der Courter 155



Guter Rat ist kostbarer als Rubine

Am letzten Dienstag des Monats brachte der Frühbus, die Scheinwerfer noch aufgeblendet, Miss Rehana vor das Tor des Britischen Konsulats. Er bremste in einer Staubwolke, die ihre Schönheit vor den Augen der Fremden verhüllte, bis sie ausstieg. Der Bus war grell mit bunten Arabesken bemalt. Auf der Stirnseite stand in grünen und goldenen Lettern PLATZ DA, SCHÄTZCHEN! Auf dem Heck stand TATA-BATA und außerdem O. K. ALLES GUTE! Miss Rehana sagte dem Fahrer, es sei ein wunderschöner Bus, woraufhin er hinausprang, ihr die Tür aufhielt und sich, als sie ausstieg, übertrieben tief vor ihr verbeugte.

Miss Rehanas Augen waren groß und schwarz und so glänzend, dass sie der Hilfe von Antimon nicht bedurften, und als der Beratungsexperte Muhammad Ali diese Augen sah, hatte er das Gefühl, selbst wieder jung zu werden. Er beobachtete, wie sie sich, während das Tageslicht zunahm, dem Konsulatstor näherte und sich an den bärtigen *lala* in seiner Khaki-Uniform mit den Goldknöpfen und der Kokarde am Turban wandte, um ihn zu fragen, wann das Tor geöffnet werde. Der *lala*, sonst immer so schroff zu den Dienstagsfrauen des Konsulats, antwortete Miss Rehana so, dass es schon fast an Höflichkeit grenzte.

«In einer halben Stunde», erklärte er mürrisch, «vielleicht

in zwei Stunden. Wer weiß? Die Sahibs sitzen beim Frühstück.»

Der staubige Platz zwischen der Bushaltestelle und dem Konsulat wimmelte bereits von Dienstagsfrauen, manche von ihnen tief verschleiert, nur wenige mit völlig unverhülltem Gesicht wie Miss Rehana. Sie alle wirkten ängstlich und stützten sich schwer auf den Arm eines Onkels oder Bruders, der sich jeweils große Mühe gab, selbstsicher dreinzublicken. Miss Rehana dagegen war allein gekommen und schien überhaupt keine Angst zu haben. Muhammad Ali, der sich darauf spezialisiert hatte, die am unsichersten wirkenden der allwöchentlich erscheinenden Ratsuchenden anzusprechen, merkte plötzlich, dass seine Füße ihn unwillkürlich zu dieser seltsamen, großäugigen und selbstbewussten jungen Frau hinübertrugen.

«Miss», begann er, «Sie kommen wegen Permit nach London, glaube ich?»

Sie war zu der kleinen Shanty Town, einer Ansammlung von baufälligen Holzhöhlen am Rande des Platzes, gegangen und kaute vor einem Imbissstand zufrieden Chili-*pakor*as. Als sie sich umwandte und ihn ansah, spielten ihre Augen so aus der Nähe seinem Verdauungstrakt übel mit.

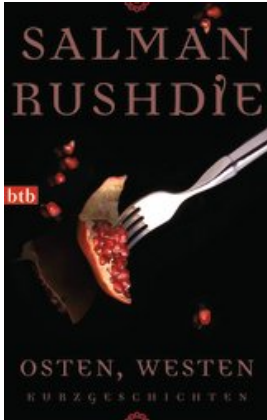
«Das ist richtig.»

«Erlauben Sie mir dann bitte, Ihnen einen guten Rat zu geben? Kostet nur wenig.»

Miss Rehana lächelte. «Guter Rat ist kostbarer als Rubine», gab sie zurück. «Aber bezahlen kann ich leider nichts. Ich bin eine Waise und gehöre nicht zu den reichen Damen, die Sie gewohnt sind.»

«Vertrauen Sie meinen grauen Haaren!» Muhammad Ali ließ nicht locker. «Meine Ratschläge beruhen auf reicher Erfahrung. Sie werden sie sicher gut finden.»

Sie schüttelte den Kopf. «Ich sage Ihnen doch, ich bin ein



Salman Rushdie

Osten, Westen

Kurzgeschichten

eBook

8 s/w Abbildungen

ISBN: 978-3-641-11268-4

btb

Erscheinungstermin: Dezember 2013

Brillante Kurzgeschichten vom Booker-Preisträger

Ost und West, West und Ost – Salman Rushdie kennt beide Sphären, weiß, wie es ist, wenn man zwischen den Stühlen lebt. Er weiß um das Vertraute, aber auch um das Fremde beider Welten. Diese neun Geschichten zeigen, was passiert, wenn der Osten auf den Westen trifft; wenn ein Rikscha-Fahrer davon träumt, Filmstar zu werden, oder wenn aus einem kleinen Fehler bei der Aussprache eine ungewöhnliche Liebesgeschichte wird ...